

10. Juli 2019

Motion

Fraktionen der SP, der Grünen und AL

Der Stadtrat wird aufgefordert, eine kreditschaffende Weisung vorzulegen für einen wiederkehrenden Beitrag an den Verein MAXIM Theater. Der Beitrag soll mit einem klaren Leistungsauftrag verbunden sein.

Begründung

Seit 2006 ist das MAXIM Theater im Langstrassenquartier Dach für vielfältige Projekte und Aktivitäten zur Förderung des interkulturellen Austausches. Neben Theater- und Tanzproduktionen werden Diskussionsforen, Lesungen und Konzerte veranstaltet, die bezüglich ihrer kulturellen Teilhabe und integrativen Partizipation vom Bund, dem Kanton und der Stadt Zürich anerkannten Vorreiter- und Vorbildcharakter haben.

Das MAXIM Theater leistet mit seinen Vermittlungsangeboten einen essentiell wichtigen Beitrag im *community building* und schafft Zugehörigkeit. Das MAXIM Theater wirkt an den Schnittstellen von Integration, Kultur, Bildung und Gemeinschaft und ermöglicht einen niederschweligen Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe, wobei sämtliche Aktivitäten darauf abzielen, aktuelle gesellschaftsrelevante Fragen in Zusammenarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren von verschiedenen Seiten her zu reflektieren, zu diskutieren und künstlerisch umzusetzen.

Der Verein MAXIM Theater wurde in den vergangenen Jahren mit projektbezogenen befristeten Förderbeiträgen aus verschiedenen städtischen Abteilungen von PRD und SD unterstützt: für seine Integrationsarbeit der Projekte mit Migrantinnen und Migranten von der Stadtentwicklung, für seine soziokulturellen Aktionen im und fürs Quartier von den Sozialen Diensten und für seine Theaterproduktionen mit professionellen Darstellerinnen und Darsteller und Laien von der Abteilung Kultur. Anerkennung und Unterstützung erhielt der Verein MAXIM Theater zudem wiederholt vom Kanton (Fachstelle Kultur und Lotteriefonds) und vom Bund (Eidgenössische Kommission für Migration).

Für den Trägerverein des MAXIM Theaters ist die bisher nur projektbezogene Finanzierung nicht existenzsichernd und die Gesuchstellung für alle involvierten Einrichtungen mit grossem Aufwand verbunden. Was das MAXIM Theater benötigt, ist ein wiederkehrender Betriebsbeitrag, der eine angemessene Planungssicherheit schafft.

 The block contains three handwritten signatures in black ink. The first signature on the left is a stylized, cursive signature. The middle signature is a more legible cursive signature. The signature on the right is written in a clear, blocky cursive and reads 'A. Kinsler'.